



Fetzen: Prolog

Yo Yorinde, ich danke dir für die Antwort und die darin enthaltene Kritik!

Zitat:

Durch die Satzstellung war mein erster Gedanke: Was bitte ist finster aufgeschreckt? Ich denke, du meinst sie "krächzkreischen finster" - was übrigens auch eine eigenartige Wortkonstellation ist. Überhaupt kam mir dieser Satz mit den Krähen vor, als möchtest du der düsteren Atmosphäre künstlich Nachdruck verleihen. Diese mystisch-stille Szene würde m.E. aber auch gut ohne die Krähen auskommen.

Finster aufgeschreckt ist man, wenn einen dabei keiner sieht. Ich kenne diesen scheinbaren Logikfehler nur zu gut und wollte ihn auch schon logischer konstruieren. Vielleicht mag er in einer Überarbeitung, denn behalten will ich den Satz auf jeden Fall, so aussehen: Aus weiter Ferne heraus vernahm ich ein krächzendes Gekreische, aufgeschreckte Krähen flogen in die blaue Schwärze hinein...

Zitat: Wenn, dann klackern die Streichhölzer in der halbleeren Schachtel, aber halbleere Streichhölzer gibt es nicht

Pars pro Toto. Gefällt mir so einfach ganz gut.

Zitat: Wie weit ist die Person gelaufen, dass die Lichtung noch zu sehen, aber inzwischen finstere Nacht ist? Wenn die Geschichte in unseren Breiten spielt, stelle ich mir das schwierig vor, denn die Dämmerung nach dem Sonnenuntergang, den du ja anfangs erwähnt hast, dauert gut und gerne eine Stunde - auch im Wald ist es nicht schlagartig dunkel. Es sei denn, dein Prota stand geraume Zeit auf der Lichtung, aber dann müsste der Fetzen irgendwann verbrannt sein, wenn er/sie ihn im Blick durch den Wald immer noch glimmen sieht.

Wäre durchaus ein bisschen knapp bemessen, wenn der Abend gerade erst zu dämmern begonnen hätte. Ich sollte wohl ein bisschen weiter vorne etwas verändern: Der Abenddämmerung Urteil war gefällt und mit der Sonne sank in mir ein tiefgreifende Leere nieder.

-Es ist nun eine fortgeschrittene Abenddämmerung.

Zitat: Ein schönes Bild. Ich denke, ein Punkt würde dem Ganzen mehr Ausdruck verleihen als ein Fragezeichen.

Punkt.

Zitat: Was ist das, eine übertrieben filmhafte Darstellung? Diesen Einschub würde ich persönlich weglassen, denn der Satz kommt gut ohne ihn aus

Einstellung, etwa die einer Kamera. Eine Perspektive, vielleicht die Totale. Hmm...Ich lass den Satz einfach weg denke ich, hat mich auch gestört.

Das mit den Punkten ist eigentlich eher wie ein kurzes Stocken, ein Nachdenken zu sehen. Es wird etwas erkannt oder auch nicht, erahnt. Trauer wird runtergeschluckt und weiter gemacht. Die Punkte können für mich ungefähr alles bedeuten. Zumindest der Leser sollte an solchen Stellen vielleicht, sei es nur des Rhythmus wegen, ins stocken geraten. Aber die am Ende des Textes kann man eigentlich ganz gut

Geschrieben am 10.07.2017 von TosendesGeschrei
im [Deutschen Schriftstellerforum](#)



DSFo.de
Deutsches Schriftstellerforum

Fetzen: Prolog

weglassen. Ist besser mit einem Punkt.

Grüße!

Lesen Sie [hier](#) die komplette Diskussion zu diesem Text ([PDF](#)).